

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Armpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig. Telefon Nr. 58.

Sprechstunden d. Redaktion: Von 5 bis 6 Uhr nachm.

Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausdräger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.

Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Armpotic Pola.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Armpotic, Piazza Carli 1, entgegen genommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen. Inserate werden mit 10 h für die 6mal gespaltene Zeile, Kleinanzeigen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich: Gustav Trippold, Pola.

IV. Jahrgang

Pola, Sonntag, 26. Jänner 1908.

— Nr. 821. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 26. Jänner.

Sanktionierung der neuen Beförderungsvorschrift.

Die neue Beförderungsvorschrift und die neue Vorschrift bezüglich der Führung der Qualifikationslisten hat die kaiserliche Sanktion erhalten. Eine ihrer wesentlichsten Bestimmungen bildet die Regelung des aufertourlichen Avancements. Sehr interessant sind ferner die Bestimmungen über die Erlangung des höheren Charakters. Bis her konnten bekanntlich Offiziere, die in den Ruhestand traten, dann um die nächsthöhere Charge ansuchen, wenn sie sich im ersten Rangsechstel befanden. Nach der neuen Vorschrift ist dies nicht mehr möglich. Dagegen können alle sich in dem Ruhestand befindlichen Offiziere dann um die höhere Charge ansuchen, wenn ihr unmittelbarer Hintermann die höhere Charge erreicht hat. Diese Bestimmung ist von einer gewissen Wichtigkeit, weil die eventuelle Witwenpension im Falle des höheren Charakters nach diesem bemessen wird. Wenn auch in dieser Weise die Erreichung der nächsthöheren Charge den Offizieren des Ruhestandes nunmehr erleichtert ist, so ist bezüglich der höchsten im Frieden erreichbaren Charge, der eines Feldzeugmeisters oder eines Generals der Kavallerie, eine Ausnahme getroffen worden. Den Generalmajoren ist es noch gestattet, wenn sie im Ruhestande sich befinden und ihr nächster Hintermann bereits die Feldmarschalleutnantscharge erreicht hat, um die Verleihung der Titular-Feldmarschalleutnantscharge bittlich zu werden, nicht so dem Feldmarschalleutnant. Diesem ist es nicht gestattet, den Feldzeugmeisterscharakter zu erbitten. Die hohe Charge des Feldzeugmeisters bleibt ausschließlich den Korpskommandanten und einigen besonders hervorragenden Funktionären vorbehalten und der Kaiser hat sich das Recht reserviert, in einzelnen Fällen als Zeichen seiner besonderen Gunst und Gnade zur Belohnung hervorragender Verdienste Feldmarschalleutnants gelegentlich deren Scheidens aus der Aktivität oder des Ruhestandes den Feldzeugmeisterscharakter zu verleihen.

Offiziere können auch im Falle einer Erkrankung unter gewissen Bedingungen avancieren, was gegenwärtig unzulässig ist. Vor dem Feinde verwundete Offiziere erhalten in der Regel, wenn sie dienstuntauglich werden, die höhere Charge und avancieren, wenn sie infolge der Verwundung krank sind, unbedingt in ihrer Tour. Weiter wird das Avancement der Einjährig-Freiwilligen neu geregelt und die Erlangung der Offizierscharge wesentlich eingeschränkt. Von humanem Geiste scheinen die Bestimmungen betreffend die Versorgung der im Kriege verwundeten Krieger zu sein. Es liegen die betreffenden Bestimmungen im Wortlaut noch nicht vor, doch hofft man, daß den im Frieden in der Ausübung ihres Dienstes verwundenen Offizieren durch eine Vorrückung höhere Ruhegehälter gewährt werden, damit sie in der Lage sind, eine standesgemäße Existenz zu führen und sich die nötige Pflege angeeignen zu lassen, was bei dem bisherigen Ausmaß an Bezügen durchaus nicht der Fall war.

Ernennung. Der Kaiser hat den Baurat der k. k. Seebehörde in Triest, Alfred Ritter von Praschla, zum Oberbaurate ernannt.

Rundmachung betreffend die Feststellung der Landesumlagen in der Markgrafschaft Istrien pro 1907 und 1908. Der Kaiser hat die Beschlüsse des Landesauschusses der Markgrafschaft Istrien vom 15. Oktober 1907, betreffend die Einhebung der Landesumlagen für die Jahre 1907 und 1908, mit der Bestimmung genehmigt, daß die Einhebung des Landeszuschlages zur staatlichen Verzehrungssteuer auf Wein und Fleisch durch dieselben Organe und Mittel, wie die Einhebung der Stammsteuer zu erfolgen habe. Es gelangen mithin in der Markgrafschaft Istrien pro 1908 nachstehende Umlagen zur Einhebung: 1. Ein Zuschlag von 35 % zu allen direkten Realsteuern und ein Zuschlag von 45 % zu allen direkten Personalsteuern, soweit dieselben

nach dem Gesetze vom 24. Juni 1898, P.-G.-Bl. Nr. 20, von Zuschlägen nicht befreit sind; 2. ein Zuschlag von 115 % zur Verzehrungssteuer auf Wein und Fleisch; 3. eine Auflage von K 340 auf jeden Hektoliter Bier. Dies wird zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 11. Jänner 1908, Bl. 1143, zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Todesfälle. Die Familie Schram wurde durch den Tod der Frau Bianca Schram geb. Razzo, welche gestern um 1 1/2 Uhr früh nach langem, schweren Leiden im 66. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist, von einem schweren Verlust betroffen. Die irdische Hülle der Verbliebenen wird heute den 26. Jänner 1908, um 4 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, Via Jaro 4, aus auf den Marinefriedhof überführt. Die heilige Seelenmesse wird am Dienstag den 28. Jänner, um 9 1/2 Uhr vormittags in der Kirche „Madonna della Misericordia“ gelesen werden. An der Bahre trauern Herr Hermann Schram, k. u. k. Hauptmann, Herr Gustav Schram, k. u. k. Oberleutnant d. R. und Herr Eugen Schram, k. u. k. Linienfährtleutnant. — Gestern ist hier Frau Anastasia Berger, Gattin des k. u. k. Oberwertmeisters Herrn Alexander Berger, Mutter der Frau Martha Kersch, (Besitzerin des Gasthauses „Alla bella Persia“, via Muzio) gestorben. Das Begräbnis findet heute um 2 Uhr nachmittags vom k. u. k. Marinehospital aus auf den Marinefriedhof statt. Die Seelenmesse wird Mittwoch, den 29. Jänner, um 9 Uhr vormittags in der Marinepfarrkirche gelesen.

Mitglieder-Kränzchen des Vereines „Deutsches Heim“. Der Verein „Deutsches Heim“ veranstaltet Samstag den 1. Februar im Deutschen Heim ein Mitgliederkränzchen und ladet hiermit seine Mitglieder und Teilnehmer sowie deren Angehörige hiezu ein. Besondere Einladungen werden nicht ausgegeben. Es wird dringend gebeten, die Mitgliedskarte beim Eintritte vorzuweisen. Alles Nähere werden wir rechtzeitig bekannt geben.

Konzert im Marinekasino. Heute findet im Marinekasino ein Konzert mit folgendem Programm statt: 1. F. Lehár: Trommler-Marsch. 2. F. v. Flotow: Ouvertüre zur Oper „Andra“. 3. F. Lehár: „Schwärmerei“, Walzer aus der Operette „Mitišlav, der Moderne“. 4. R. Romjak: a) „Süßes Erinnern“. b) „Es war ...!“ (Ein Geschichtchen, erzählt von einer Geige.) 5. Lecocq: „Cybalise“, Gavotte. 6. F. Lehár: Schaulel-Polka. 7. Ch. Gounod: Meditation für Violinsolo mit Harfe und Orchester. 8. P. A. Rubens: Selection from „Miss Hook of Holland“. — Anfang 5 Uhr nachmittags.

Theater. Heute findet die letzte Aufführung der Oper „L'amico Fritz“ statt. In den Zwischenakten gelangen verschiedene Arien zum Vortrage.

Öffentliche wissenschaftliche Vorträge am k. k. Staatsgymnasium in Pola. Morgen den 27. d. findet um 6 Uhr abends der 12. Vortrag über „Ausgewählte Kapitel“ aus der Geschichte der deutschen Literatur im XIX. Jahrhundert (v. 1848 bis auf die Gegenwart) statt. — Gegenstand: Friedrich Hebbel's Dramen.

Vereinsball der „Società polese Austria“. Am 8. Februar d. J. findet im hiesigen Theater der bereits angezeigte Ball des Vereines „Austria“ statt. Das Komitee hat es sich zur Aufgabe gemacht, für prachtwolle Ausstattung des Theaters und für einen glänzenden Verlauf des Balles zu sorgen, damit den Besuchern eine genüßreiche Unterhaltung geboten wird. Unter anderen haben auch auswärtige Vereine ihren Besuch des Balles durch Deputationen zugesagt. Da eine große Nachfrage um Logen vorherrscht, werden die P. L. Mitglieder und das Publikum höflichst ersucht, die Karten für die Logen rechtzeitig in der Buchhandlung G. Mahler beheben zu wollen. Weiterer Kartenverkauf findet im Geschäftě Milovan, Piazza Foro, und in der Droguerie Ponzar, St. Policarpo statt. Nähere Angaben werden noch rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Anerkennung der Leistungen der Stäbe und der Mannschaften während der Delegiertenexkursion. Admiral Graf Montecuccoli hat folgendes Dankschreiben erlassen: Die Berücksichtigung der Schiffe und Marineetablissemens durch die Mitglieder beider hoher Delegationen und die bei

diesem Anlasse zur Ausführung gelangten Uebungen boten mir Gelegenheit, mit großer Befriedigung wahrzunehmen, daß die Stäbe und die Mannschaften unermüdblich und mit Erfolg bestrebt waren, die Leistungsfähigkeit und die ersprießliche Tätigkeit der k. u. k. Flotte und ihrer Atzessorien darzutun. Hiefür spreche ich meine volle Anerkennung aus. — Graf Montecuccoli m. p. Admiral.

Evangelischer Gottesdienst. Laut Mitteilung des evangelischen Pfarramtes wird heute den 26. d. um 10 Uhr vormittags in der hiesigen evangelischen Kirche ein Gottesdienst abgehalten werden.

Der „Giornaletto“ belundet in seiner gestrigen Ausgabe viel Freude über die Berichtigung einiger Vertreter der hiesigen Kaufmannschaft, die zu dem Artikel „Unser Kriegshafen“ Stellung nahmen. Es wäre für alle wohl besser gewesen, die Geschichte schlafen zu lassen. Da aber der „Giornaletto“ zu meinen scheint, daß die ohne weiteren Kommentar gebrachte Berichtigung kommentarlos erscheinen mußte, ist es doch angezeigt, sich mit der Angelegenheit noch einmal zu beschäftigen. Daß die Herren und Frauen, welche die Berichtigung einsandten, in keiner Weise an dem peinlichen Vorfalle während des Delegationsbesuches beteiligt sind, steht wohl fest. Eine andere Sache aber ist es, ob die Tatsache, daß man Delegierte in gewissen Geschäften zurückwies, besteht oder nicht. Und diese Tatsache besteht und ist durch Zeugen erwiesen. Leider wußten die in Pola fremden Delegierten nicht anzugeben, wo sie in so wenig freundlicher Weise behandelt wurden. Jedenfalls aber werden die in dieser Beziehung bereits eingeleiteten Nachforschungen vollständige Klarheit mit sich bringen. — Auf die Späße, mit denen der „Giornaletto“ über die vorherrschende Stimmung hinwegkommen will, ausführlich zu antworten, verlohnt sich nicht. Nur darauf sei verwiesen, daß der Witz sehr deplaziert ist. Speziell die Deutschen haben seit jeher die größte Freundlichkeit an den Tag gelegt, wenn es sich um die nationalliberale Partei handelte. Daß dieser Bund gelöst wurde, kann doch höchstens für uns einen politischen Spaß bedeuten, nicht aber für den „Giornaletto“ und seine Freunde.

Ordentliche Geschäftsführung. Vor längerer Zeit wurde eine im „Bieranatorium“ angestellte Kellnerin zu einer Geldstrafe von 10 K verurteilt und erlegte das Geld in der für solche Zwecke bestimmten Kasse. Nachdem einige Zeit verstrichen war, erschien in dem genannten Gasthause ein Gerichtsdienner, um von der Kellnerin, die inzwischen von Pola weggerafft war, die 10 K zu verlangen. Später erschien abermals ein Organ der gesetzlichen Gewalt, um das Geld unter dem Kraftaufwande aller möglichen Drohungen einzufordern, schließlich erschien sogar ein Wachmann auf dem Schauplatz, um die Kellnerin, weil bei dem betreffenden Amte, wo sie die Geldstrafe erlegt hatte, eine nicht gerade verlässliche Buchhaltung eingeführt zu sein scheint, zu verhaften. Schließlich begab sich die Gasthausbesitzerin, die inzwischen von einem Gerichtsdienner auf der Straße in wenig höflicher Art wegen der 10 K angehalten worden war, in die Kasse, wo das Geld bezahlt wurde, um den Sachverhalt aufzuklären, beziehungsweise, um Aufklärung zu erlangen. Natürlich wurde dieser Besuch als eine Art Beleidigung der unfehlbaren Amtshoheit gedeutet und die Art des Verkehrs entsprechend scharf tempiert. Die Kellnerin solle, so wurde der Gasthausbesitzerin bedeutet, verhaftet und nach Pola geschleppt werden, wo sie sich auch befinden möge. Der Hinweis darauf, daß die Kellnerin sich nötigenfalls mit einer in jenem Amte ausgestellten Bestätigung ausweisen könne, wurde mit großer Entrüstung zurückgewiesen, weil eben im Eintragungsbuch von einem Empfange der 10 K nichts zu lesen war. Die Gasthausbesitzerin entfernte sich dann und begab sich ins „Bieranatorium“ zurück. Etwa eine Stunde nachher erschien dort ein Amtsdienner mit der Meldung, daß die 10 K gefunden wurden. Gesezt den Fall, daß sich der Irrtum nicht aufgeklärt hätte, wäre die Gasthausbesitzerin noch weiter geplagt und unfreundlich behandelt, die Kellnerin aber wahrscheinlich verhaftet und nach Pola abgeführt worden. An diesem Vorfalle kann man wieder einmal recht deutlich ersehen, daß das Publikum vom lieben Herrgott nur

darum erschaffen wurde, damit die Amtsherrlichkeit zu Ehren kommen kann.

Zoologischer Zirkus Karl Kludsky. Heute um 8 Uhr abends findet im renommierten zoologischen Zirkus Karl Kludsky, Piazza ex Velodromo, die Eröffnungsvorstellung statt. Der Zirkus verfügt über 70 Personen, zahlreiche dressierte Pferde, drei Riesenelefanten, 21 Löwen, Tiger u. insgesamt über 150 dressierte Tiere aller Art. Der Zirkus ist gegen jedes Wetter geschützt. Ein mustergerichtiges Ballettcorps, Tierbändiger und Bändigerinnen u. u., garantieren Vorstellungen von großstädtischem Charakter.

Maskenball im Hotel Belvedere. Heute abends großer Maskenball. Anfang 9 Uhr abends. Eintrittskarten für Herren 2 K., für Damen 1 K. Der nächste Maskenball findet Dienstag, den 28. Jänner statt.

Kampf mit Dynamitfischern. Vorgestern brachte die Gemeindepolizei in Erfahrung, daß einige Individuen die Absicht hätten, nächst Fort Rusil Fische mittels Dynamitpatronen zu erbeuten. Schon um 7 Uhr früh begaben sich gestern zwei Wachleute, der Geheimagent Carlin und der Sicherheitswachmann Cusman auf den „Anstand“. Gegen 10 Uhr vormittags erschienen wirklich drei Individuen, mit Dynamitpatronen ausgerüstet. Kaum hatten sich die Wachorgane auf die Dynamitfischer gestürzt, schleuberten diese die Patronen ins Meer und ergriffen die Flucht. Einem von ihnen, dem 30 Jahre alten Fachin Matteo Gobo, war von den Wachleuten die Passage verweigert worden. Kurz entschlossen zog er sein Messer und stürzte sich gegen den Geheimagenten Carlin. Dank dem beherzten Eingreifen des Wachmannes Cusman wurde ein Unglück verhütet. Gobo wurde überwältigt und verhaftet. Seine Genossen, mit den Fachinamen Peter Guranich, 22 Jahre alt, und Antonio Grossich, 19 Jahre alt, identisch, wurden ebenfalls verhaftet, worauf die Ueberführung zum Bezirksgerichte erfolgte. Dort wurden die Dynamitfischer nach dem Verhöre entlassen. Sie werden sich vor dem Bezirksgerichte zu verantworten haben.

Fernbeben. Aus Trieste wird vom 25. d. telegraphiert: Am hiesigen l. l. maritimen Observatorium verzeichneten heute früh die seismographischen Instrumente ein Nahbeben. Der Beginn fand statt um 5 Uhr 27 Min. 15 Sek. früh. Das Maximum mit dem Ausschlage von 46 Mm. trat ein um 5 Uhr 39 Min. 32 Sek. früh, das Ende erfolgte um 6 Uhr 35 Min. 1 Sek. früh.

Personales. Gestern abends ist Dr. Stanic, Präsident der Giunta von Pola, aus Wien zurückgekehrt, wo er an den Konferenzen über die Verhältnisse im Reichskriegshafen teilgenommen hat.

Origineller Brief. Ein hiesiger Kaufmann hat vor kurzem folgenden Brief erhalten:

Löbliche main kaufman!

Ich wintche Ihnen etwas schreiben, und bei erste ende ist zu sehen das Ich nicht deutsch schreiben kan — aber Ich wais nicht ob si slovenisch lesen lenen, darum schreibe Ich in deutsche sprache, das weren si nicht vil denken von wo der pris ist, sog ich Ihnen gleich, Ich bihn kanonier welcher hat in Herbst ovtmal für alle kanoniere burisch kaufen, aber ich bihn jetzt nicht mer in Pola sonst zuhause im Untertrain, und ich wais das si verkaufen und ferhandeln vile sorte, flaischspais, dazu prauchen si auch vile schweine. Maine Mutter hat aber 3 schene, dicke, schwaine, nicht gros so 100 kg und bei uns ist schwer was zuferkaufen, darum schreibe ich inen ob wolen si die 3 schwaine oblaufen ich werde dise gestochen, und schen obpuzen, so wi gewenlich sind schwaine weg zu schiden, und natirlich ein kraizer biliger wi zalen si von andern kaufman di schwainen, reinen, (oder rain) wern schwer von 80 bis 100 kg.

Ob sind si zufrieden mit diesen wierklichkeit, dan pite, (oder bite) ich wi schnell meglich fir antwort, und gleichzeitig bite ich fir Irere adresse, des heist Irere name und numer.

Nach etwas habe ich zu biten, meglich ist das lenen si slovenisch oder kroatisch schreiben, wal ich bihn ein slovenar, get mich auch vil leichte kroatische sprache zu frichten, Ich kan Inen nach waiter mit schwainen besorgen, Ich bite antwort mit lateinsche schrift.

Ich wintche von men preis, wi zalen si ein kg, fracht si zalen mit nachnahme, (Bahn mas 300 kilometer)

Mit grus Franz S..... (Name Adresse).

Wie man Idioten heist. Aus New-York wird berichtet: Dr. William Ownsby, Hauptarzt des „Bayview Insane Asylum“ in Baltimore, hat eine Methode entdeckt, wie man „dementia precox“, eine der elendsten Form des angeborenen Blödsinnes heist. Diese Krankheit beraubt ihre Opfer sehr oft, wenn sie ins Mannesalter eintreten, aller moralischen Attribute und der Fähigkeit, zu denken. Achtzig Fälle von hundert, die mit dieser Krankheit behaftet waren, wurden bis jetzt als unheilbar betunden. Ueberrascht von der Ähnlichkeit der Symptome dieser Krankheit mit denjenigen des „Kretinismus“ und der „Myxoedema“ verrieb Dr. Ownsby einen Extrakt von Schilddrüsen des Schafes. Aber anstatt zu finden, daß die Krankheit vermindert wurde, erschwerte diese Behandlung dieselbe.

Er kam darauf zu der Ueberzeugung, daß dieses Uebel nicht von einem Mangel der Sekretion, sondern von einem Ueberflusse derselben durch krankhafte Blutgefäße in der Drüse herrühre. Der Arzt entschloß sich daher, eine chirurgische Operation vorzunehmen. Die erste Operation fand im Juli statt. Er öffnete den Hals des schlimmsten Patienten und entfernte den kranken Teil der Drüse. Vollständige Wiederherstellung folgte und der Mann verdient seinen Lebensunterhalt jetzt in einer Beschäftigung, zu der man Intelligenz braucht. Drei ähnliche Operationen haben seither stattgefunden mit demselben guten Erfolge. Nun wird Amerika wohl bald keine Idioten mehr haben.

Ein bewährtes Hustenmittel. Wir machen unsere geehrten Leser auf „Herbanny's Unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Sirup“ aufmerksam. Dieser seit 37 Jahren von zahlreichen und hervorragenden Ärzten erprobt und empfohlene Brustsirup wirkt hustenstillend und schleimlösend, sowie Appetit und Verdauung anregend, durch seinen Gehalt an Eisen und löslichen Phosphor-Kalk-Salzen ist er überdies für die Blut- und Knochenbildung sehr nützlich. Herbanny's Kalk-Eisen-Sirup wird seines Wohlgeschmades wegen sehr gerne genommen und selbst von den zartesten Kindern vorzüglich vertragen; derselbe wird nur in Dr. Hellmann's Apotheke „zur Barmherzigkeit“ in Wien, VII. erzeugt, ist jedoch in allen größeren Apotheken vorrätig.

Telegraphischer Wetterbericht

d. s. Vobr. Amtes der k. u. l. Kriegsmarine vom 25. Jänner 1908

Allgemeine Uebersicht:

In der Druckerteilung mit dem Kerne des Hochdruckgebietes über Oesterreich-Ungarn ist seit gestern keine wesentliche Aenderung eingetreten.

In der Monarchie und an der Adria meist heiteres, ruhiges Wetter. Die See ist ruhig.

Vorausichtiges Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter, schwache durchziehende NW-liche Winde, leicht wolkig, keine wesentliche Wärmeänderung.

Seismische Beobachtungen: Heute 5 Uhr 24 Min. 40 Sek. Beginn der Registrierung eines schwachen Nahbebens. Maximum der Bewegung 5 Uhr 25 Min. 26 Sek. (Ausschlag 1.4 Mm.) Geschätzte Entfernung des Herdes 200 Km. Barometerstand 7 Uhr morgens 774.0 2 Uhr nachm. 772.5. Temperatur 1.8°C. + 7.3°C. Regenzeit für Pola: 36.4 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 11.5°

Ausgegeben um 8 Uhr 15 Min. nachmittags

Drahtnachrichten.

(Der unbesugte Nachdruck der in dieser Rubrik veröffentlichten Depeschen des l. l. Telegraphen- und Korrespondenzbureaus und der Privat-Drahtnachrichten ist gesetzlich untersagt.)

Diskont der Reichsbank.

Berlin, 25. Jänner. (R.-B.) Die Reichsbank setzte den Diskont auf 6%, und den Lombardzinsfuß auf 7% herab.

Der Diamantenfabrikant Lemoine.

Paris, 25. Jänner. (R.-B.) In der Diamantenaffäre Lemoine verhörte der Untersuchungsrichter heute mehrere Zeugen, darunter den Edelsteinhändler Raan, der Lemoine eine Anzahl ungeschliffener Diamanten geliefert habe. Der Untersuchungsrichter zeigte ihm mehrere vom Präsidenten der De Beers-Compagnie vorher hinterlegte Diamanten, die Lemoine geliefert hatte, mit der Angabe, daß er dieselben hergestellt habe. Raan erkannte die Diamanten als die feinen und lieferte durch mehrere Proben den Beweis, daß sie von ihm selbst an Lemoine verkauft worden seien.

Von der pyrenäischen Halbinsel.

Madrid, 24. Jänner. (R.-B.) In der Kammer interpellierte ein liberaler Deputierter die Regierung wegen der Nichtbeförderung des Stadthauses in Barcelona anlässlich des gestrigen Namensfestes des Königs. Zwischen dem Minister des Innern und mehreren Deputierten kam es hierüber zu einer lebhaften Auseinandersetzung, die in heftige Lärmereien ausartete.

Lissabon 25. Jänner. (R.-B.) Es wurden keinerlei neue Verhaftungen vorgenommen. Die Regierung ist überzeugt, daß die Ruhe gesichert ist. Einige Gruppen beabsichtigten Unruhestörungen hervorzurufen, um der Regierung Verlegenheiten zu bereiten und die Einführung der Wahlkollegien zu verhindern. Die Stadt hat ihr gewöhnliches Aussehen. Der Wechselkurs hat sich gebessert.

Madrid, 25. Jänner. (R.-B.) Im Senate verlas der Justizminister einen Geiseltentwurf gegen anarchistische Attentate; demzufolge wird die Regierung Zeitungen unterdrücken und anarchistische Klubs und Versammlungsorte schließen, ferner die Vertreter anarchistischer Ideen ausweisen können.

Veränderung im Storting.

Christiania, 25. Jänner. (R.-B.) Der Linkenverein des Storting hat heute Nachmittag auf Antrag von 48 Mitgliedern mit großer Mehrheit beschlossen, sich aufzulösen. Die Mehrheit schloß sich hierauf zu einem neuen Verein zusammen, der den Namen Linkenverein des Storting führen soll. Der Verein steht auf

dem Boden des von der Linken bei den Stortingwahlen im Jahre 1906 aufgestellten Programms und lehnt jede parlamentarische Zusammenarbeit mit der Rechten und den Sozialdemokraten ab.

Erdbeben.

Cetinje, 25. Jänner. (R.-B.) Heute um 1/3 und 5 Uhr 37 früh wurde hier ein Erdstoß verspürt. Der erste dauerte zwei, der zweite vier Sekunden.

Wien, 25. Jänner. (R.-B.) Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht: Der Kaiser verlieh dem Hof- und Ministerialrate im Ministerium des Aeuern, Maximilian Freiherrn v. Wiegeler, den Titel und Charakter eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers.

London, 25. Jänner. (R.-B.) Ein hiesiges Blatt meldet aus Hongkong, daß die englischen Kanonenboote vom Westflusse zurückgezogen wurden und die Patrouillefahrten eingestellt worden sind, nachdem alle von England für die Zurückziehung gestellten Bedingungen einschließlich der Zahlung einer Entschädigung erfüllt worden waren.

Amsterdam, 25. Jänner. (R.-B.) Der Dampfer „Amsterdam“ ist in den Hafen geschleppt worden.

Steuermann Goldsworth.

Sceroman von Clark Russell.

66

(Nachdruck verboten.)

Nach einiger Zeit drehte sich das Kind um und sah die Straße entlang. In demselben Moment griff Goldsworth nach der Wand um sich zu halten. — Was er sah, war sein eigenes Gesicht in verjüngter Gestalt; das Gesicht, welches Dolly geliebt hatte, ehe es durch die entsetzlichen, körperlichen und seelischen Leiden bis zur Unkenntlichkeit entstellt worden war.

Das Herz klopfte ihm zum Zerspringen und ein Nebel legte sich vor seine Augen, die er von dem Kinde nicht loszureißen vermochte. Dann stürzte er an die Klingel und schellte. Kaum aber war die Schnur seinen zitternden Händen entglitten, als er auch schon bereute, was er getan. Was sollte Madame Parrot von seiner Aufregung denken, wie sollte er sein Interesse für das fremde Kind erklären?

Er biß sich auf die Lippen und suchte mit aller Gewalt sich zu fassen. Als die Frau eintrat, war ihm dies so weit gelungen, daß er mit ruhiger Stimme und erzwungenem Lächeln sagen konnte:

„Es tut mir leid, Sie zu stören, aber ich bin ein großer Kinderfreund. Könnten Sie mir nicht sagen, wer die Kleine ist?“

Die Wirtin, welche augenscheinlich durchaus nichts Auffallendes in der Frage fand, ging ans Fenster und erwiderte:

„Ach, das ist ja die kleine Kelly Goldsworth, das Töchterchen von Frau Konweg.“

„So, so,“ rief Goldsworth.

„Ist das nicht ein süßes kleines Bürmchen?“ fuhr Frau Parrot fort. „Ich bin in das kleine Ding ganz verliebt. Sie ist das einzige Kind auf der Straße, dem ich erlaube in meinen Garten zu kommen, denn Kinder sind gar zu unnütz, man kann nie wissen, was für Unheil sie anrichten, sowie man ihnen den Rücken gefehrt hat. Sehen Sie nur, sieht das Mädchen nicht aus wie eine kleine Prinzessin? Und wie geschickt sie ihre Puppe hält! Sie scheint auf ihre Mama zu warten.“

Die Frau klopfte an das Fenster. Das Kind sah auf und Goldsworth zog sich erschreckt zurück. Frau Parrot winkte. Goldsworth wollte ihr Einhalt tun, fand aber keine Worte.

„Sie kommt herein, Herr Hampden. Ich werde sie Ihnen gleich mal bringen;“ mit diesen Worten war sie auch schon hinaus.

Nach wenigen Sekunden kehrte sie mit dem kleinen Mädchen an der Hand zurück, welches sich schüchtern an sie drängte, als sie den bleichen härtigen Mann erblickte.

„Hier, Herr Hampden, dies ist meine kleine Freundin, die kleine Kelly!“ rief die Wirtin. Sie küßte das Kind und fuhr fort: „Geh' mein Liebchen, gib dem Herrn dein Händchen und zeige ihm mal deine schöne Puppe. Wenn ich deine Mama sehe, werde ich dir's sagen.“

„Komm, mein liebes Kind, komm doch zu mir,“ bat Goldsworth.

Das Kind näherte sich ihm zögernd, blieb dann wieder stehen, und sah ängstlich und verlegen nach Frau Parrot zurück.

„Na, na!“ suchte diese sie zu ermuntern, „vor was fürchtest du dich denn, Schätzchen? Geh' doch, geh! Reiche dem Herrn die Hand wie ein kleines Dämchen.“

Goldsworth streckte die Hand aus und die Kleine tat langsam noch ein paar Schritte weiter auf ihn zu. Er ließ sich auf ein Knie nieder und zog sie an sich.

(Fortsetzung folgt.)

Geschütz und Geschof im Seekriege der Zukunft. Von Ob.-Ing. B. Rutsch. Nr. 1.— Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Bürgermädchen, 21 Jahre alt, einj. Kind, m. 100.000 Kronen biederl. Oeschiecht mit Erzeugung v. Strumpfwaren auf anserer patent Schnellstrickmaschine. Salvo idiosat b. 20 K u. mehr p. Woche. Verlangen Sie Prospekt Z. 111. Unternehmen a. Förderung v. Honorarb. F. Schöndorfer Wien, VII, Nelkengasse 1. Höchste Auszeichnungen. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben von Anstalten und Privaten. 1906

Edmunt-Händhölzer sind zu haben bei Michael Sonn- bichler Niva del mercato Nr. 10, in der Tabaktraut am Sabn- bose und in der Tabaktrautten Via Ruzio Nr. 32, Via Liffa 57, Campo Marzio 13, Via Sergia 61, Via Ruzio 6 und Niva del Mercato Nr. 1, G. Riloban, Piazza Foro, Joh. Mensil, Via Veterani 27.



Verdienst f. Jedermann!
Wir beschäftigen überall Personen biederl. Oeschiecht mit Erzeugung v. Strumpfwaren auf anserer patent Schnellstrickmaschine. Salvo idiosat b. 20 K u. mehr p. Woche. Verlangen Sie Prospekt Z. 111. Unternehmen a. Förderung v. Honorarb. F. Schöndorfer Wien, VII, Nelkengasse 1. Höchste Auszeichnungen. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben von Anstalten und Privaten.

PATENTANWÄLTE
Dipl. Chemiker **DEFRITZ FUCHS**
Ingenieur **W. KORNFEID**
Techn. Bureau 2460
Ingenieur **A. HAMBURGER**
Wien, VII, Siebensterngasse Nr. 1

D. PETERS, Inventeur Vevey Suisse

Gala Peter

LE PREMIER des Chocolats au lait du monde.
Alleinverkauf für Pola: S. Clai, Via Sergia 13.

P. T.
Endesgefertigter erlaubt sich die ergebenste Mitteilung zu machen, daß er mit 1. Jänner 1908 das altrenommierte Speditions- und Möbeltransportgeschäft des Herrn G. Vio käuflich erworben hat und dasselbe unter gleicher Firma



und gleichen Modalitäten weiterführen wird.
Für Möbeltransporte stehen mir Möbelwägen größter und neuester Konstruktion zur Verfügung und für Einlagerung von Möbeln etc. habe mir ein eigenes Haus mit Kabinen angekauft, sowie den ganzen Wagenpark vergrößert, somit jeden Anforderungen auf das pünktlichste entsprochen werden kann.
Indem ich ersuche, das Vertrauen auf mich übertragen zu wollen, zeichne
hochachtungsvoll
JOSEF SCHOSS
Inhaber der Speditionsfirma G. VIO
Corso Francesco Giuseppe 6.

+

Vom tiefen Schmerze gebeugt gehen die Unterzeichneten die traurige Nachricht vom Tode ihrer innigstgeliebten Gattin, Mutter, beziehungsweise Schwiegermutter, der Frau

Anastasia Berger

welche heute um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr früh nach länger, schmerzlicher Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im 62. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.
Die irdische Hülle der teuren Verplichenen wird Sonntag, den 26. Jänner 1908, um 2 Uhr nachmittags, vom k. u. k. Majnespitale auf den Marinefriedhof geführt und dort zur ewigen Ruhe bestattet.

Pola, den 25. Jänner 1908.

<p>Martha Kersić Marie Wolf Phili Kastalio Fanny Brombilla Amalia Steiner Töchter.</p>	<p>Alexander Berger k. u. k. Oberwerkmeister Gatte. Karl Berger Johann Berger k. u. k. Oberleutnant Söhne.</p>	<p>Johann Kersić Josef Wolf Franz Kastalio Alois Brombilla Karl Steiner Schwiegersöhne.</p>
--	--	---

2019

Verlanget überall das **Polaer Tagblatt.**

Kongreß-Stoffe

zu Vorhängen, 110 cm breit, glatte und durchbrochene Muster von 70 h für 1 m aufwärts.
162 **FABRIKSNIEDERLAGE:**
JOSEF ZIMMLER, Aussig XIII (Böhmen).
Auf Wunsch sende ich Muster kostenfrei gegen ebensolche Rücksendung. — Versand gegen Nachnahme.

Zimmermaler und Anstreicher
Johann Demori
Pola * Via Diana 7 * Pola
übernimmt jede beliebige Maler- und Dekorations- sowie Verschließungs-Arbeit nach den allerletzten Modellen und Stilen zu äußerst billigen Preisen. 1324

Chic Parisien, La Toilette moderne, Album de Bal, Robes de Bal, Dermers Blouses, Les Blouses de al Saison, La mode parisienne. Während der Ball- und Karnevalssaison stets vorrätig bei 1109
E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Sehen Sie nicht die traurigen Augen

Ihrer von Ungeziefer geplagten Haustiere? Die patentierte Insektenseife „Fichtenin“ befreit sicher Füllen, Kälber, Ferkel, Hunde, Pferde, Kühe, Schweine usw. von jedwedem Ungeziefer und wird gegen Vieh- und Hunderäude erfolgreich angewendet. 1972b
Garantiert giftlos! Überall zu haben!
Auszug aus den Anerkennungsschreiben gratis zur Verfügung.

Fichteninwerke Carl Ebel & Comp.,
G. m. b. H. TROPFAU.
Fabriksniederlage bei Alfonso Antonelli, Drogerie in Pola.

Personalkredit für Beamte, Offiziere, Lehrer u. Die selbständigen Spar- und Vorschußkonfortien des Beamten-Vereines erteilen zu mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personaldarlehen. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Konfortien werden kostenlos mitgeteilt von der Zentraleitung des Beamten-Vereines, Wien, Wipplingerstraße 25.

Böhmerwald-Herrenpilze Ia

fein getrocknet, 1 Kilo K 9.—.
Josef Seidl, Eisenstein
Böhmerwald 1. 1409

Ausflüglern, Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:
Hotel Dreher
Lussinpiccolo.
Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise.
Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung
1267 **F. R. Templer.**

Zimmermaler
Vladimir Vojska
Pola, Via Sergia 59
übernimmt alle Zimmermaler-Arbeiten jeden Stiles in Pola und auch außerhalb der Stadt. Schnelle, moderne, dauerhafte und ästhetische Ausführung bei mäßigen Preisen. 1430

DEPOTS IN DEN MEISTEN APOTHEKEN!

<p>1806 Herbahrung Unterphosphorigsaurer</p> <h2 style="text-align: center;">Kalk-Eisen-Sirup.</h2> <p>Seit 38 Jahren ärztlich erprobt und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung. Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung. Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:</p>	<p>Nur echt mit untenstehender Schutzmarke</p>  <p>Vor Nachahmung wird gewarnt.</p>	<p>Herbahrung Verstärkter</p> <h2 style="text-align: center;">Sarsaparilla-Sirup</h2> <p>Seit 33 Jahren eingeführt und bekennt bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren able Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend. Preis einer Flasche K 70 h, per Post 40 h mehr Packung.</p>
<p>Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“ Depots bei den Herren Apothekern in Pola.</p>		
		<p>WIEN, VII/1 Kaiserstrasse 73—75.</p>

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Schmidts Lesezirkel, Foro 12, hat, um mehrfachen Wünschen zu genügen, noch den **Simplicissimus, Jugend und Muskete** aufgenommen, welche Blätter auf Wunsch gegen geringe Lesegebühr zu Diensten stehen. 2018

Schön möbliertes Zimmer mit Gasbeleuchtung sofort zu vermieten. Villa de Macchio, Via Muzio Nr. 2. 2020

„Old England“ Pola, Via Sergia 47, Herren- und Damen- Warenhaus. Wäsche in jeder Preislage, Handschuhe in reicher Auswahl, Toiletteartikel, Parfüme u. Seifen, Fächer, Damenblusen, feinste Damen-Unterröcke (Zupons) in Seide, Cloth und Chiffons, Damen und Kinderstrümpfen, Wollwaren, Galanteriewaren, Uniformsorten, Krawatten etc. 2013

Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Goldborten, echte und unechte, Herren- und Damenkleider, Riemen- und Sattelzeug, zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Haut, Hotel Stadt Triest. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 2016

Klavier, Stutzkästel, sehr gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen. Wo? — sagt die Administration dieses Blattes. 2022

Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle als Kinder- oder Stubenmädchen. Zuschriften erbeten unter „A. B.“ Pola, Casa Muzio 12, Tür 7. 2023

Friseurin mit feinem Geschmack, längerer Tätigkeit in Wien und Budapest, empfiehlt sich der geehrten Damenwelt von Pola. Anna R a s c a r i n, Via Castropola 579, 2. St. Stets neueste Wiener und Pariser Frisuren. Geht auch ins Haus. Korrespondenzkarte genügt. 1606

Es wird ersucht, keine Bestellung des Herrn Oberrevidenten Mikosch zu übernehmen. Jenny Mikosch. 2006

Mädchen für Alles zu guter Familie aufgenommen. Auskunft Via Genide 7, 1. Stock, rechts. 2018

Stellenvermittlungsbureau Willinger wird wegen Abreise verkauft. 2005

Französische Sprachschule, Grammatik, Konversation etc. Neuer Abendkurs für Anfänger. Beginn anfangs Februar. Via Giovia 6, 1. Stock. 1989

Es werden verkauft und in Administration übernommen Häuser und Villen zu günstigen Bedingungen. Informationen sind einzuholen bei der Agentur für Häuseran- und -verkauf, sowie Übernahme von Administrationen. Piazza Carli 2. 1987

Frühstückstube, Via Campo Marzio (Ecke der Via Marianna) tägliche Antunft frischer Selchwaren, dreimal täglich frisches assortiertes Brot, ausgezeichnete Debrecziner Würst, Blutwürste, Bratwürste warm und kalt. Mandorlato assortiert, Rostarda di Cremona und Bowidel. Auch an Sonn- und Feiertagen von 6 bis 9 Uhr abends geöffnet. 1994

Biersanatorium, Via Giulia, empfiehlt den P. T. Gästen seine einheimelnden Volatilitäten. 11 Bilsner. Echte in- und ausl. Weine. Champagner 1. Marke. Täglich frische Selchwaren und Würste. Kalte Küche zu jeder Tageszeit, während der Ballaison auch warme gut zubereitete Speisen und bis 4 Uhr offen. Für geschlossene Gesellschaften hübsche Zimmer zur Verfügung. 1993

Fausto Bella (Bella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, gebrühter Klaviermacher und -Stimmer. 1696

Französische und amerikanische 1886

✚ Gummi-Spezialitäten ✚

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei **Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.**

18.000 Meter feinsten, gebleichter, fehlerfreier

Rumburger Reste

Restenlänge 4—18 Meter, für feinste Leib- und Bettwäsche verwendbar, sind um 50 h per 1 Meter abzugeben. (Ausgewählte von 14—18 Meter lange Reste 56 h.) Probestellungen, mindest ein 5 kg-Packet (ca. 45 Meter) per Nachnahme. 2012

S. STEIN, Leinenweberei, NACHOD in Böhmen.

Faschings- ☼ ☼

☼ ☼ ☼ Krapfen

täglich frisch in der Wiener Konditorei 1855

R. Wunderlich, Via Sergia 69.

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner **Bäckerei dreimal täglich frisches Brot** sowie **jedes andere Gebäck** erhältlich ist und **auf Wunsch** ins Haus zugestellt wird.

Hochachtungsvoll

Ludwig Declava

Via Campo marzio.

1464



Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten Nachricht von dem schweren, unersetzlichen Verluste unserer innig geliebten Mutter

Bianca Schram geb. Razzo

welche heute um 1 1/2 Uhr früh nach langem, schweren Leiden im 66. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle der teuren Verblichenen wird Sonntag, den 26. Jänner 1908, um 4 Uhr nachm., vom Trauerhause, Via Zaro 4, aus auf den Marinefriedhof überführt.

Die heilige Seelenmesse wird am Dienstag, den 28. Jänner, um 9 1/2 Uhr vormittags, in der Kirche „Madonna della Misericordia“ gelesen werden.

Pola, am 25. Jänner 1908.

2016

Hermann Schram
k. u. k. Hauptmann.

Muky Schram
k. u. k. Oberleutnant d. R.

Eugen Schram
k. u. k. Linienschiffleutnant.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Ballblumen und Kopfgestecke

neu eingelangt

MAISON „FRITZ“

== Piazza Carli 1, I. St. ==

Grand Zirkus Karl Kludsky

ehemaliger Radfahrerplatz

POLA

Fondo ex Velodromo

Heute Sonntag, den 25. Jänner 1908

drei grosse Eröffnungs-Vorstellungen

Anfang um 3, 5 und 8 Uhr p. m.

Vorgeführt werden: 36 erstklassige Pferde, 21 Löwen, 6 Tiger, 6 Bären, 1 Zebra, 3 Elefanten etc. Zusammen 150 seltene Raubtiere.

70 Artisten I. Ranges. 22 Transportwagen. Riesenzelt für 2000 Zuschauer. Eigene elektrische Beleuchtung. — Näheres auf den Strassenplakaten.

Um zahlreichen Besuch bittet

2011

Karl Kludsky

Direktor und Menageriebesitzer.

Reduzierte Preise der

Recelle Garantie!

I. Uhren- und Goldwaren-Fabriks-Niederlage - Pola

Recelle Garantie!

Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend fl. 5.—
doppelgedeckt, besonders stark „ 7.—
Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend „ 5.—
doppelgedeckt, mit 3 starken Silbermänneln „ 7-80
Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermänneln, 15 Rubinsteine laufend „ 10.—
in extra flachem Gehäuse, mit fein. Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend „ 14.—
Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 3 Silbermänneln, in Steinen laufend „ 8.—
Gold-Herren-Uhren von fl. 22.— aufwärts.
„Omega“, Präzisions-Uhr mit Silbergehäuse „ 16.—
Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr „ 11.—

14karat. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger fl. 8.—
fl. 9—10—15.—
Silber-Kollier-Ketten mit Anhänger fl. 1-50.
" " " vergoldet mit Anhäng. fl. 1-90.
14 karatige Goldohrgehänge mit echten Brillanten fl. 50—300.—
mit echten Diamanten fl. 7-50—40.—
mit echten Opalen, Türkis, Korallen fl. 3-50—4-5-7.
14karatige Goldringe mit echt. Diamanten fl. 7-50—12—15—30.—
14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, fl. 22—30—35—40.—
14kar. Gold-Ketten-Armband fl. 16—19—22—30.—
14kar. Gold-Herren-Ketten fl. 17—20—25—30.—
Manschettenknöpfe, Anhänger, Kreuze, Brochen zu Fabrikspreisen.

Alle Gold- und Silberwaren sind vom k. k. Punzierungsamte erprobt und punziert.

Occasion in Brillant-Waren zu staunend billigen Preisen nur bei

== Uhrmacher ==

KARL JORGO-POLA

== k. k. gerichtlich beideter Sachkundiger. ==

der k. k. Staatsbahnen.

Lieferant der k. k. Staatsbeamten.